

Weihnachten 2020 /Neujahr 2021



Liebe Eltern,

außergewöhnlich belastende Monate, und damit zugleich zwei Schulhalbjahre, neigen sich dem Ende zu.

Unser Blick zurück nach vorn zeigt zunächst, dass wir alle zusammen die Situation ganz gut gemeistert haben. Ob Quarantäne, Distanzlernen, Shutdown, Abstand, Laufwege ..., wir alle mussten uns vielfach einschränken, wir mussten unbekanntes Terrain erkunden und mit Augenmaß handeln, wir mussten Widersprüchliches aushalten u.v.m. Auch wenn nicht alles immer sofort und zur allervollsten Zufriedenheit geklappt hat, so zeigt doch auch ein Blick nach links, nach rechts und auch nach vorn, dass wir am JHG gut zufrieden sein können mit unserem gemeinsamen Umgang mit der doch extrem außergewöhnlichen Situation.

Der weitere Umgang mit der Situation hängt natürlich auch ab von den schulgesetzlichen Bestimmungen aus Düsseldorf. Unabhängig aber davon werden wir uns weiterhin schülerorientiert entscheiden, d.h. wir versuchen, Nachteile für Ihre Kinder zu vermeiden und Vorteile nutzbar zu machen. Dies gilt für Fragen einer möglichen Wiederholung von Lernstoff ebenso wie für angepasste Leistungsüberprüfungen und Bewertungsfragen.

Unsere Schulentwicklung hat im Bereich der Digitalisierung des Lernens im vergangenen Jahr einen deutlichen Schritt nach vorne getan. Dazu gehört zunächst einmal unsere Erfahrung der Dignität des Präsenzunterrichts. Auch von fast allen anderen Seiten, von Schülern wie Eltern, wurde bestätigt, dass sich die soziale und die emotionale Qualität von Lernen insbesondere vis-a-vis ergibt. Digital spielten und spielen zunächst das Padlet, inzwischen insbesondere IServ die Hauptrolle. Hier gilt: Nicht alles, was man sich im Extremfall wünscht, geht schon in Erfüllung, und ehrlich gesagt, sind auch nicht alle geäußerten „Extremfallwünsche“ sinnvoll für das Lernen. Insgesamt sind jedoch die WLAN- und die Gerätezugänge gut vorhanden, wir sind zudem mit der neuen Schulcloud auf einem stabilen Weg digitaler Kommunikationsmöglichkeit, und die Kompetenzen im Umgang mit diesem Instrument steigen auf Lehrer- wie auf Schülerseite täglich.

Die Unterrichtsentwicklung im MINT-Bereich ist nach wie vor darauf ausgerichtet, das Excellence-Label zu bestätigen. Natürlich konnten einzelne Bausteine in diesem Zusammenhang nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Und die Anziehungskraft von MINT ist ungebrochen, wie der „Physik im Advent“, die Lego-Roboter-AG, die Anwahlen zu den Leistungskursen oder die Teilnahme an MINT-Camps zeigen.

Weitere exzellente Lernmöglichkeiten wurden und werden durch Kooperationen möglich, die auch im Jahr 2020 weiter verfolgt wurden. Neu aufgenommen in unser Portfolio ist die Kooperation mit dem UKM / der WWU, wengleich die offizielle ‚Besiegelung‘ pandemiebedingt verschoben werden musste. Wir freuen uns, dass das Know-how von

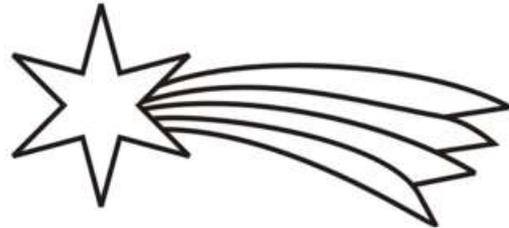
Experten im Berufsfeld der Gesundheit das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler bereichern wird.

In Bezug auf unsere weiteren Anliegen und Projekte gab es ebenfalls Einschränkungen und Verschiebungen zu verzeichnen, gleichwohl können wir auch diesbezüglich feststellen, dass die Arbeit daran nicht ausgesetzt wurde und wird. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier die Studien- und Berufsorientierung genannt, Schüleraustausche und Klassenfahrten, die Aktionen der SV, die Sportturniere, das Konzept der Schule ohne Rassismus, die Auftritte unserer Bläsergruppen und Bands und unserer Theatergruppen, die Arbeit unserer Erste-Hilfe-AG u.v.m. genannt. Wir sind vorbereitet, wenn alles Bewährte wieder in vollem Umfang durchgeführt werden kann.

Wir bleiben dabei: Wir bilden nachhaltig. Und gute Arbeit kommt von guten Personen.

Da sind zunächst einmal unsere Hauptakteure, die Schülerinnen und Schüler. Sie leisten letztlich einen wesentlichen Beitrag für den eigenen Erfolg, und dieses in besonders ungewöhnlichen, bisweilen schwierigen Zeiten. Unser Dank gilt darüber hinaus auch all jenen Schülerinnen und Schülern, die sich mit dem Blick für andere in der SV oder als Paten engagieren.

Ihnen, liebe Eltern, danken wir für das Engagement zugunsten unserer Schule. Sie haben im vergangenen Jahr nicht nur die Arbeit im Selbstlernzentrum unterstützt und uns in bewährter Manier in den Gremien beraten. Für die in diesem Zusammenhang notwendige steuernde und organisierende Arbeit danken wir insbesondere Herrn Heineke und Frau Erasmý. Darüber hinaus bedanken wir uns ausdrücklich für das Augenmaß, die Geduld und die viele zusätzliche Zeit des ‚Lehrerseins‘, die Sie neben der belastenden Umorganisation des Alltags gezeigt bzw. aufgewendet haben. Nicht zuletzt Ihr Handeln hat dazu beigetragen, dass wir am JHG – gemessen an den Umständen – gut zufrieden sein können mit unserem Umgang in Zeiten einer Pandemie.



Auch für Lehrerinnen und Lehrer war es nicht immer ganz einfach, neue und z.T. unbekannte Wege zu beschreiten, und dies mitunter auch von einem Tag auf den anderen. Wir danken den Kolleginnen und Kollegen des JHGs mit ihrem oft zusätzlichen Engagement. Für das Lernen der Schülerinnen und Schüler ist es gut zu wissen, dass das zusätzliche Engagement von vielen Kolleginnen und Kollegen immer wieder Lösungen für schwierige Situationen möglich werden lässt. In diesem Zusammenhang sind wir froh, mit Ulrich Staarmann einen neuen stellvertretenden Schulleiter gefunden zu haben. Er übernahm das Amt von Frau Gouterney, der wir für ihre Arbeit herzlich danken.

Wir wiederholen es gerne: Was wäre eigentlich das JHG ohne Frau Schilder, Frau Jahn-Harbich, Herrn Willeke, Herrn Kleuter und Herrn Aulbur? Wir danken den Damen des Sekretariats und den Hausmeistern für so viele Dinge, die uns allen den Schulalltag durch einen guten Zuspruch, durch eine gute Organisation und durch eine kompetente Arbeit sehr erleichtern.

Fordern geht nur mit fördern! Wir bedanken uns bei dem Förderverein und dessen Vorsitzenden, Herrn Kratt, deren Arbeit vieles am JHG erst möglich macht.

Es dauert nicht mehr lange, dann müssen wir uns bei Datumsangaben an eine neue Jahreszahl gewöhnen. Wie stark dann der Alltag und auch das Lernen noch von der



Pandemie beeinflusst werden, bleibt abzuwarten. Wir haben jedenfalls Grund für Zuversicht, dass es uns allen wie bisher gelingen wird, die Situation gut zu bewältigen. Und die Hoffnung auf eine baldige Impfung ist – Stand heute – nicht ganz unbegründet. Aber wie es auch kommt, unsere Schulgemeinschaft ist stark genug für die Zukunft, wie auch immer sie aussieht.

Für die kommende Zeit gilt unser Wunsch zuallererst Ihrer Gesundheit und der Ihrer Familie. Auch unter Pandemiebedingungen erleben Sie hoffentlich ein friedliches Weihnachtsfest und ein Silvester, das das neue Jahr angemessen begrüßt!

Für die Schulgemeinschaft des JHG

*F. Wittig   U. Staarmann   M. Kleinhenz   R. Utermann   G. Bücken*

Frank Wittig, Ulrich Staarmann, Monika Kleinhenz, Raffael Utermann, Gisbert Bücken